

DORMAGENER

# WIRTSCHAFT

IM FOKUS



DORMAGEN

Natürlich! Am Rhein.

Stadtmarketing und  
Wirtschaftsförderung

Auf der sicheren Seite

## Detector Trade International

Auch am holländischen Nordseestrand sieht man sie, einsame Männer, die mit Metalldetektoren den Sand beackern auf der Suche nach Münzen, die nachlässige Badegäste verloren haben. Gut möglich, dass das Gerät dieser speziellen Goldgräber aus Dormagen stammt. Im Gewerbepark TOP WEST hat die Detector Trade International (DTI) GmbH & Co. KG ihren Sitz. Das Unternehmen vertreibt deutschland- und europaweit Metalldetektoren, vornehmlich die des Weltmarktführers Garrett (USA), aber auch anderer Hersteller. „Wir sind seit 30 Jahren als Distributor am Markt, das heißt, wir sind das Bindeglied zwischen Hersteller und Händler“, erklärt Geschäftsführer André Günther. Vor

zehn Jahren verlagerte DTI seinen Sitz von Düsseldorf an die Hamburger Straße in TOP WEST – auf der Suche nach einem Standort, bei dem alle Kollegen einen kurzen Anfahrtsweg haben. Sechs feste Mitarbeiter arbeiten dort, unterstützt von zehn bis 15 Teilzeitkräften. Einmal pro Woche fährt ein im Rotterdamer Hafen beladener LKW auf den Hof. Dann werden die Hallen mit Geräten befüllt. DTI fungiert für die in Übersee beheimateten Produzenten auch als Barometer für den Absatz in Europa. „Die Hersteller verlassen sich auf unsere Prognose, weil wir den Markt kennen“, sagt Günther. Der besteht natürlich nicht allein aus Hobby-Goldsuchern, an die pro Monat etwa 600 bis 700 so-

genannte Sportdetektoren verkauft werden. Ein weiteres Geschäftsfeld ist der Vertrieb von Durchgangsdetektoren, Röntgengeräten und Handscannern, die bei der Kontrolle von Personen und Gepäck an Flughäfen, in Gefängnissen oder Gerichtsgebäuden eingesetzt werden. „Ein stetig wachsender Markt“, beobachtet André Günther, denn auch Eventhallen und Fernsehstudios setzen immer öfter solche Sicherheitstechnik ein. Ein drittes Standbein hat DTI – als einer von nur zwei Anbietern in diesem Segment – in der Vermietung solcher Anlagen, etwa an die Bundespolizei oder an Konzerne, die die Besucher ihrer Aktionärsversammlungen durch Sicherheitsschleusen schicken.

# Ausbildungsmesse „Date your job“ am 10. Oktober: Noch Plätze für Aussteller frei



Für die Dormagener Berufs- und Ausbildungsmesse „Date your job“ am Donnerstag, 10. Oktober, von 9 bis 16 Uhr, in der Dreifachhalle an der Konrad-Adenauer-Straße sind noch einige wenige Plätze für Aussteller frei. Die Jugendberufshilfe der Stadt Dormagen und die SWD bringen mit diesem Veranstaltungsformat einmal im Jahr Ausbildungsbetriebe und zukünftige Azubis zusammen. „Wir suchen Ausbildungsbetriebe aus Dormagen, die typische Aufgaben oder Anforderungen ihres Berufsbildes vorstellen und damit einen praxisnahen Einblick in den Arbeitsalltag geben möchten“, ruft André Heryschek (SWD) zum Mitmachen auf. Schüler der 9. und 10. Klassen nehmen im Rahmen des Unter-

richts an der Berufs- und Ausbildungsmesse teil. In den Nachmittagsstunden haben die Aussteller Gelegenheit, ungezwungen zu Fragen des Fachkräftemarketings miteinander in den Austausch zu kommen.

#### Kontakt:

André Heryschek  
Tel. 02133/257-657  
andre.heryschek@swd-dormagen.de



Schüler bekommen praxisnahen Einblick in verschiedene Berufe – hier geht es um Software-Entwicklung.

[www.jobkomm-dormagen.de](http://www.jobkomm-dormagen.de)

#### Online-Börse für Ausbildungsplätze und Praktika vor Ort

In frischen Farben, neu strukturiert und mit über 70 aktuellen Ausbildungs- und Praktikumsangeboten vor Ort präsentiert sich die gemeinsam von SWD und Jugendberufshilfe umgesetzte Online-Börse [www.jobkomm-dormagen.de](http://www.jobkomm-dormagen.de). Das schon einige Jahre bestehende Angebot wurde gründlich überarbeitet und um wertvolle Informationen und Links für angehende Azubis ergänzt. Dormagener Betriebe können ihre Ausbildungs- und Praktikumsplätze kostenfrei auf der Plattform einstellen und so ganz gezielt vor der Haustür um Nachwuchskräfte werben. Rund 20 Partner sind bereits dabei. Über die Jugendberufshilfe der Stadt Dormagen wird die „JobKomm“ jetzt auch gezielt bei Schülern beworben.

## Auf den Punkt gebracht: Steuerdumping

### Liebe Leserinnen und Leser,

Wettbewerb ist die beste Medizin gegen Fantasielosigkeit und Bequemlichkeit. Für die Wirtschaft ist Konkurrenz seit jeher ein belebendes Element. Im Wettbewerb der Kommunen als Wirtschaftsstandorte steht jetzt ein Paradigmenwechsel bevor: Mit Leverkusens steigt jetzt die erste Großstadt in das Wettbieten um den geringsten Gewerbesteuerhebesatz ein. Und das könnte ein massives Problem werden. Warum, zeigt eine simple Überlegung:

Der durchschnittliche Gewerbesteuerhebesatz liegt in NRW bei etwa 450 Prozentpunkten. Senken künftig alle NRW-Kommunen auf das Niveau Monheims oder Leverkusens, schrumpft das Gesamtsteueraufkommen um mindestens vier Milliarden Euro jährlich. Mit verheerenden Folgen für das Gemeinwohl: Freibäder schließen, Schulen verfallen und die Kulturförderung wird eingestellt.

Verstehen Sie mich nicht falsch: Entlastungen bei der Unternehmensbesteuerung finde ich gut. Diese Entlastungen zu schaffen ist aber Aufgabe des Bundes – zum Beispiel durch eine Anpassung der Körperschaftsteuer. Wenn jetzt Kommunen einspringen, zahlen am Ende die Bürgerinnen und Bürger die Zeche.

Und: Langfristig schaffen wir so nachhaltig unterschiedliche Lebensverhältnisse. Auch und gerade in der Wirtschaft, denn es ist nichts anderes als Wettbewerbsverzerrung, wenn Handel und Handwerk ihre Preise aufgrund lokaler Steuerermäßigungen im einen Ort reduzieren können – während das im Ort nebenan schon wieder ganz anders aussieht.

Die Verantwortung von Bürgermeistern für ihr politisches Handeln endet nicht an den eigenen Stadtgrenzen. Vielleicht hält die Struktur der Gewerbesteuer Ausreißer wie Monheim oder Leverkusen noch aus. Aber irgendwann kollabiert das System. Und das

sollten wir versuchen, zu verhindern – gemeinsam. Deshalb ist es so wichtig, dass Unternehmen dort Steuern zahlen, wo Wertschöpfung stattfindet. Auch das ist Teil der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen.

Ihr **Erik Lierenfeld**, Bürgermeister



„Verantwortung endet nicht an der Stadtgrenze“

# Aktionstag „Heimat shoppen nachhaltig“: SWD, CiDo und Gastronomie setzen Zeichen zur Müllvermeidung



SWD, CiDo, Wochenmarkt-Händler und die Innenstadt-Gastronomie machen sich gemeinsam stark für „Heimat shoppen“.

Eine Idee, viele Fürsprecher: Am Freitag, 13. September, startete die bundesweite Aktion „Heimat shoppen“, ein Aufruf der Industrie- und Handelskammern (IHK) zum bewussten Einkaufserlebnis in der eigenen Stadt. Gemeinsam mit starken Partnern setzt die SWD bei der diesjährigen, fünften „Heimat shoppen“-Auflage den Akzent auf Nachhaltigkeit. Denn, wie Stadtmarketing-Leiter Thomas Schmitt erläutert: „Einkaufen vor Ort bedeutet auch weniger Energieverbrauch und weniger Schadstoffausstoß.“ Und in Dormagen ab sofort auch weniger Verpackungsmüll – zum Beispiel auf dem

Wochenmarkt, wo die SWD die gute alte dreieckige Papiertüte aus Omas Zeiten wieder einführt. Die City Offensive Dormagen (CiDo), Werbegemeinschaft der Innenstadt, verteilt im Rahmen der Aktion Papier-Tüten im „Heimat shoppen“-Design an ihre Mitglieder sowie Papierbögen, in die verkaufte Waren eingeschlagen werden können. Vorreiter in Sachen Gastronomie sind die Eiscafés „Adami’s“ und „Bellini“ in der Innenstadt, wo zukünftig im Einwegbereich Schälchen, Becher oder Löffel aus nachwachsenden Rohstoffen wie Mais oder Bambus verwendet werden.

## A57-Anschlussstelle Delrath im Plan

Die Pläne für den Neubau der Anschlussstelle (AS) Delrath an der A57 südlich des Autobahnkreuzes Neuss-Süd sowie der Kreisstraße 33n als Verbindungsstraße zwischen Allerheiligen und Delrath lagen in der Zeit vom 9. Mai 2019 bis zum 11. Juni 2019 im Technischen Rathaus aus. Im April dieses Jahres hatte der Rhein-Kreis Neuss als Vorhabenträger die Planunterlagen inklusive eines Berichts zur Umweltverträglichkeit sowie einer Verkehrsuntersuchung zur AS Delrath bei der Bezirksregierung Düsseldorf eingereicht. Das Planfeststellungsverfahren sieht nach Ende der Offenlage vor, dass die eingegangenen Anregungen und Einwände und die Stellungnahmen der Behörden erörtert werden. Dieser Verfahrensschritt wird ca. sechs Monate dauern. Über die im Anhörungsverfahren nicht ausgearäumten Einwendungen wird von der Bezirks-

regierung Düsseldorf durch die Feststellung des Plans entschieden. Dies wird für den Spätsommer 2020 erwartet. Mit dem bestandskräftigen Beschluss erhält der Rhein-Kreis Neuss die Zulassungsentscheidung für das Bauvorhaben. Verkehrsgutachter prognostizieren eine deutlich bessere Anbindung der Gewerbegebiete, sollte die AS Delrath realisiert werden. Im Raum steht eine tägliche Entlastung der AS Dormagen um 3.500 Kraftfahrzeuge, der L380 (Neusser Straße) in Nievenheim um 5.300 bis 5.700 Fahrzeuge (35 bis 45 Prozent weniger als heute) und der K 12 um 3.400 Fahrzeuge (30 Prozent).

### Kontakt:

Hans-Gerd Knappe  
Gewerbeflächenmanagement  
Tel. 02133/257-452  
hans-gerd.knappe@swd-dormagen.de

## Veranstaltungshinweise

**Samstag + Sonntag,  
28. + 29. September**  
Michaelismarkt mit verkaufsoffenem  
Sonntag in der Innenstadt

**Sonntag, 13. Oktober,  
12 bis 17 Uhr**  
TOP WEST – das Fest mit „Markt der  
Vereine“, Familien-Unterhaltungspro-  
gramm und verkaufsoffenem Sonntag

**Samstag + Sonntag,  
9. + 10. November**  
Martinsmarkt am  
Kloster Knechtsteden

**Mittwoch, 13. November, 18 Uhr**  
Offenes Jahrestreffen  
der Lokalen Allianz Dormagen  
im Kreiskulturzentrum Zons



## Mittelstand.innovativ! – Innovationsassistent

Das Förderprogramm richtet sich an Unternehmen mit bis zu 50 Beschäftigten und maximal fünf angestellten Akademikern. Die Förderung erfolgt über eine Laufzeit von bis zu zwei Jahren. Voraussetzung ist die Einstellung einer Akademikerin oder eines Akademikers als Innovationsassistent für die Dauer von mindestens 24 Monaten. Unternehmen, die bislang keine Akademiker beschäftigen, können einen Zuschuss von bis 22.500 Euro pro Jahr erhalten. Unternehmen, die maximal fünf Akademiker beschäftigen, können mit bis zu 15.000 Euro pro Jahr gefördert werden.

<https://www.ptj.de//innovationsassistent>

### Kontakt:

André Heryschek  
Fördermittelberatung  
Tel. 02133/257-657  
andre.heryschek@swd-dormagen.de

# Die SWD stellt sich vor: Fachkräftesicherung im Fokus

Verschiedene Formate auf dem Weg zum neuen Mitarbeiter



Eine der Kernaufgaben der SWD: Unternehmen bei der Suche nach Nachwuchskräften zu unterstützen.

Die positive Konjunktorentwicklung der vergangenen Jahre hat dazu geführt, dass sich auch die Beschäftigungslage außerordentlich gut entwickelt hat. Die Arbeitslosenquote ist in Dormagen auf einem Rekordtief von 4,3 Prozent angelangt. Was gesamtgesellschaftlich wünschenswert ist, stellt für viele Dormagener Gewerbebetriebe eine große Herausforderung dar. Die demografische Entwicklung verstärkt den Fachkräftemangel noch zusätzlich.

Um sich vor Ort in den Betrieben einen Eindruck über Personalsituation und Anforderungen zu machen, bietet die SWD **Firmenbesuche** an und informiert über Möglichkeiten, den Fachkräftebedarf zu decken. Gerne übernimmt die SWD unter Nutzung ihrer guten Kontakte zur Bundesagentur für

Arbeit, zum Jobcenter Rhein-Kreis Neuss, zur Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein und zur Kreishandwerkerschaft Niederrhein eine **Lotsefunktion** und unterstützt Firmen dabei, den richtigen Ansprechpartner zu finden.

Mit Blick auf die Zielgruppe der Schüler arbeiten die SWD und die städtische Jugendberufshilfe eng zusammen. So können Dormagener Betriebe ihre Praktikums- und Ausbildungsstellen ohne Streuverlust über das **Ausbildungsportal JobKomm** ([www.jobkomm-dormagen.de](http://www.jobkomm-dormagen.de)) kommunizieren. Daneben sind beide gemeinsam Veranstalter der jährlich stattfindenden **Ausbildungsmesse „Date your job“** für Dormagener Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10.

Einige Erfolgsgeschichten konnte die SWD auch bei der **Vermittlung von Flüchtlingen** schreiben. Hierbei hilft ein gutes ehrenamtliches Netzwerk. Viele Zugewanderte sind bereits gut integriert und haben einen Job gefunden. Um weitere Fachkräftepotenziale zu heben, kooperiert die SWD mit dem **Case-Management** des Fachbereichs für In-



Einige Erfolgsgeschichten konnte die Wirtschaftsförderung auch bei der **Vermittlung von Flüchtlingen in Festanstellungen** erzielen.

tegration der Stadt Dormagen und versucht in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Jobcenter, durch flankierende Maßnahmen weitere Fachkräftebedarfe zu decken.

## Kontakt:

André Heryschek  
Fachkräftesicherung  
Tel. 02133/257-657  
[andre.heryschek@swd-dormagen.de](mailto:andre.heryschek@swd-dormagen.de)



„Wir unterstützen bei der Suche nach der passenden Fachkraft.“

Stadtmarketing und  
Wirtschaftsförderung  
**d! DORMAGEN**  
Natürlich! Am Rhein.

## Impressum

Stadtmarketing- und  
Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
Dormagen mbH (SWD)

Geschäftsführer: Michael Bison

Unter den Hecken 70  
41539 Dormagen  
Tel.: 02133/257-416

[info@swd-dormagen.de](mailto:info@swd-dormagen.de)  
[www.swd-dormagen.de](http://www.swd-dormagen.de)

Fotos: SWD, Stadt Dormagen, Hotopp,  
Pixabay